

Creation News

IDS 2015: 25 Zahntechniker zeigen Zähne!

NEU AB 5. Januar 2015

Kategorieauswahl:

[Creation News \(64\)](#)
[Pressemeldungen \(9\)](#)

2017

[Oktober \(2\)](#)
[April \(1\)](#)
[März \(1\)](#)
[Januar \(2\)](#)

2016

2015

2014

2013

2012

2011

2009

2008

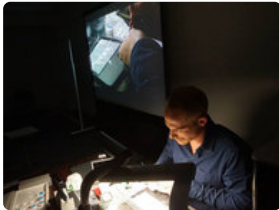
2007



Mit Leuzitkristallen sicher und brillant durch Südkorea, Japan und Taiwan

ZT Nando Aeschlimann referierte und demonstrierte in Asien

Ob Südkorea, Japan oder Taiwan: Bei den asiatischen Zahntechnikern stehen handwerkliche Perfektion und Qualität hoch im Kurs – so haben auch die hochwertigen Creation-Keramikmassen seit vielen Jahren ihren angestammten Platz in fernöstlichen Laboren. Grund genug für ZT Nando Aeschlimann, Produktmanager bei Creation Willi Geller International, den drei Ländern einen Besuch abzustatten und die Zahntechniker in diversen Workshops und Kursen über die Vorteile der Feldspatkeramiken *Creation ZI-CT* für Zirkon und *CC* für Metall zu informieren. Gerade ihr hoher Leuzitkristallgehalt macht die beiden Systeme zu einem verlässlichen und ästhetischen Materialpartner für Zahntechniker, die Wert auf Qualität und auf naturidentische Restaurationen legen.



„Es gibt viele ästhetische und mechanische Vorteile von leuzitkristallhaltigen Feldspatkeramiken. Leider gibt es viele Keramiken, deren Kristallitanteil zu niedrig ausfällt. Erst ein hoher Prozentsatz erhöht u.a. die Ästhetik und die Widerstandsfähigkeit der Keramik.“ Nando Aeschlimann ist den Leuzitkristallen auf den Grund gegangen und präsentierte seine Ergebnisse Anfang November 2014 während einer Reise von Südkorea nach Japan bis nach Taiwan in diversen Kursen und Schulungen.



„Eine deutlich dargelegte ästhetische Differenz zwischen dentalen Ersatzmaterialien und dem natürlichen Zahn liegt zum Beispiel in dem von Sascha Hein erwähnten materialunterschiedlichen und materialspezifischen ‚Index of Refraction‘ (IOR). Das Licht dringt in den Zahn ein und wird je nach Ebene unterschiedlich reflektiert und gestreut, dabei kann sich die Farbe je nach Lichtstärke verändern. Da beispielsweise amorphes Material das Licht generell viel weniger reflektiert und streut als ein natürlicher Zahn, erscheint es dunkler, wenn das Licht in der Umgebung abnimmt.“, erklärte Aeschlimann während seines ersten Workshops vor südkoreanischen Opinion Leaders in Seoul beim Handelspartner Han Jin. Bei amorphen Glaskeramiken sinke der Helligkeitswert schneller ab als beim natürlichen Zahn, sie wirkten dadurch oft gräulich, so der Referent.



Südkorea: Sicherheit durch Wissen und Materialvorteile

Anders bei der Feldspatkeramik von Creation: Der in ihr enthaltene hohe Anteil an Leuzitkristallen, die definierten Farbpigmentanteile sowie der hohe Grad der Lichtdurchlässigkeit, Lichtreflektion und Lichtstreuung sorgen für eine sehr naturnahe Lichtdynamik und letztlich zu vielen zufriedenen Patienten, Zahnärzten und Zahntechnikern. Aeschlimann: „So wirken die geschichteten, leuzitkristallhaltigen Feldspat-Restaurationen von Creation Willi Geller in vielen Fällen durchaus identisch mit der Natur.“

Der Zahntechniker untermauerte seine Aussagen mit REM-Aufnahmen der Feldspatkeramiken und zeigte dabei die Ätzmatrix und das leuzitkristallhaltige Muster, das auch für die enorme Widerstandsfähigkeit der Keramik verantwortlich sei: „Chipping fängt mit einem kleinen Riss an. Die gefügeverstärkenden Kristallite stoppen diese Mikrorisse

von Anfang an, sie wirken wie eine Barriere und erhöhen so die Stabilität und Strapazierfähigkeit der Keramik.“

Laut Aeschlimann sollten Zahntechniker genauestens Bescheid wissen über die Materialien, mit denen sie arbeiten, denn die materialtechnischen Eigenschaften seien entscheidend, wenn es um eine naturidentische Farb- und Formgebung bzw. um Haltbarkeits- und Festigkeitswerte gehe: „Der Zahntechniker sieht seine Resultate selten im Mund. Wenn er jedoch weiß, dass er mit einer Keramik arbeitet, deren lichtoptische und mechanische Eigenschaften sehr nah an die Natur herankommen, gibt ihm das Sicherheit.“

Anschließend schichtete Aeschlimann eine Krone mit *Creation ZI-CT* und zeigte den Kursteilnehmern, unter denen sich auch die Oral Designer Wha Seok Sung und Han Won Yang befanden, wie sich ein starker Opaleffekt imitieren lässt. Er verwendete hierfür die Massen *OT* und *SO-10*, die über einen sehr hohen Opaleszenzwert verfügen. Der Produktmanager in Südkorea: „Sollte der Blauwert nicht ausreichend sein, kann man ihn mit eingemischter blauer Malfarbe punktuell leicht erhöhen. Das Blau der natürlichen Zähne ist ein opaleszierendes Blau, das je nach Lichteinfall verschwinden kann. Erste Wahl für den Keramiker bleibt somit nach wie vor das reine, naturanaloge Opaleszenz-Blau wie die *Creation*-Massen *OT* oder *SO-10*.“

In einem zweiten Workshop widmete er sich der Architektur der Mamelons. Um den Zahn Technikern zu erklären, wie sie bezüglich der Opazität aufgebaut sind, griff Aeschlimann zur Philosophie von Walter Gebhard-Achilles, der ein Mamelon in der Regel in drei unterschiedliche Opazitätsstufen einteilt. Die live auf dem iPad dokumentierte Schichtenanleitung wurde jeweils nach der Demo-Schichtung ausgedruckt und an die Workshop-Teilnehmer zur genauen Reproduktion der Vorgabe ausgeteilt.

Japan: mehr Opaleszenz mit dem „Geller-Mix“!

In Kooperation mit dem Fachhändler Japan Dental Supply und der Firma Fact zeigte Aeschlimann einen Tag später seine Präsentation über leuzitkristallhaltige Verblendkeramiken und eine Live-Demonstration mit *Creation ZI-CT* in Tokio vor 25 japanischen Zahn Technikern. Die Anwesenheit aller in Japan lebenden Oral Designer (Yasuhiro Odanaka, Shinichi Inoue, Tesuro Kubo, Kenji Uchiumi und Takashi Takizawa) verlieh der Veranstaltung in einem Labor in der japanischen Hauptstadt nicht nur besonderen Glanz, sie ermöglichte auch einen intensiven Erfahrungsaustausch auf höchstem Niveau.

Während seiner Präsentation zeigte Aeschlimann u.a. persönliche Schichttipps auf dem iPad und erläuterte den so genannten „Geller-Mix“, eine stark opaleszierende Mischung aus den Massen *SO-10*, *OT* und *CL-0* zu je gleichen Teilen. Auch hier erhielten alle Teilnehmer am Ende des eintägigen Kurses ein Hand-out zum Mitnehmen.

Taiwan: Schicht für Schicht und Bild für Bild im Dialog

Das dritte Reiseziel von Nando Aeschlimann lautete Taipeh in Taiwan, wo er vom *Creation*-Fachhändler Tei Jel betreut wurde. Während eines intensiven Sales-Trainings gab er den Mitarbeitern von Tei Jel am ersten Tag einen umfassenden Überblick über *Creation ZI-CT*, *ZI-F* und *CC* sowie die *CreaColor*-Malfarben und -Modifier; im Anschluss daran demonstrierte er die Anwendung einzelner Massen bei einer Live-Schichtung.

Am zweiten Tag gab er auf einer nationalen Messe in Taipeh, die mit knapp 400 Zahn Technikern sehr gut besucht war, eine Präsentation. Zur besseren Verständlichkeit ging er dabei Bild für Bild Schichttipps von Uwe Gehringer durch und konnte den Taiwanesen so einen „real case“ zeigen. Nachmittags schichtete er mit *Creation ZI-CT*, stets umringt von vielen interessierten Zahn Technikern.

Am letzten Tag seiner Asienreise war Aeschlimann bei Dr. Jerry Lin, einem bekannten Zahnarzt und Opinion Leader, zu einem besonderen Event eingeladen: Zehn Zahnärzte waren mit ihren Zahn Technikern in die Praxis in Taipeh gekommen, um sich als Team im Bereich Gingiva-Keramik weiterzubilden. Der Produktmanager von *Creation* erklärte zunächst anhand einer Step-by-step-Präsentation, die ihm Stefan Picha zur Verfügung gestellt hatte, wie sich die Gingiva-Farben verarbeiten lassen und schichtete dann eine Arbeit.

Aeschlimanns Fazit: „Das war ein toller Abschluss meiner Asienreise, denn auch *Creation* setzt sich für einen direkten Austausch zwischen Zahnarzt und Zahn Techniker ein. Nur im Dialog miteinander lässt sich eine ästhetisch-individuelle und funktionelle Versorgung für den Patienten anfertigen.“

Und da die Kurse so gut bei den asiatischen Zahn Technikern ankamen, hat *Creation* für 2015 bereits weitere Events in Kooperation mit den Fachhandelspartnern u.a. in Südkorea, Japan und Taiwan geplant.

[Zurück zur Übersicht](#)

SIE FINDEN UNS AUCH AUF:



CREATION NEWSLETTER:

VERBLENDKERAMIK

- » Metall
- » Zirkon
- » Weitere
- » Presskeramik CP

KOMPOSIT

- » VC

FARBEN

- » CreaColor
- » In Nova Neo
- » Make up Neo

ZUBEHÖR

- » Liquids
- » Glasplatten & Pinsel
- » Skizzenblock
- » Make up Anmischplatte
- » Aqualine
- » Crea-Pen
- » Flüssige Brennwatte
- » AUSTROMAT® oral design
- » JelCrown NP
Aufbrennlegierung

ZÄHNE

- » Creapearl
- » Creapearl 2
- » Creopal

MERCHANDISING

- » Skizzenbuch
- » Polo-Shirt
- » Lanyard
- » Espressotasse
- » USB-Stick
- » Handtücher